



André Wronski

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Leserinnen und Leser!

Hinter uns liegen nicht nur die ruhigen Ostertage, es gab auch mal wieder einige einsatzintensive Tage und Nächte. Die Freiwilligen Feuerwehren haben gewohnt ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Ich freue mich daher sehr, dass die beiden den neuen Senat tragenden Parteien in ihrem Koalitionsvertrag ein klares Bekenntnis zur Freiwilligen

Feuerwehr abgeben haben und unserer ehrenamtlichen Arbeit für unsere Stadt Anerkennung und Unterstützung zusichern. Das ist wichtig und tut gut. Wir werden darauf sicherlich an der einen oder anderen Stelle zurückkommen.

In diesem Sinne

André Wronski

Themen dieser Ausgabe:

- Eine neue und moderne Verfassung für die FF
- FF übernimmt alte Rüstwagen der Berufsfeuerwehr
- Gute und schlechte Neuigkeiten bei Baumaßnahmen
- Auswertung zum Schutzziel-Wechsel: FF legt Fragenkatalog vor
- „Niklas“ sorgt erneut für Ausnahmezustand
- EDEKA-Mettwurst bringt erneut Spenden für die FF
- August Ernst verstorben
- V-Force: Vermessung aller Feuerwehrangehörigen
- Personelle Neuigkeiten bei den Bereichsführern
- Neues Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt
- Neuer Termin für die Jahreshauptversammlung
- Termine

Nach dem Feuerwehrgesetz sollen nun Rechtsverordnung und Dienstabweisungen für die FF überarbeitet werden:

Eine neue und moderne Verfassung für die Freiwillige Feuerwehr!

Die Rechtsgrundlagen für unsere Freiwillige Feuerwehr stellen im Kern das **Feuerwehrgesetz** (von der Bürgerschaft verabschiedet) und die **Verordnung über die Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehren** (VOFF; vom Senat beschlossen) dar. **Sie bilden damit so etwas wie unsere „Verfassung“**. Es sind Ein-, Aus- und Übertritte, Rechte und Pflichten sowie der grundsätzliche Aufbau unserer FF beschrieben.

Die bisherige VOFF stammt noch aus den 1990ern (mit leichten Veränderungen) und ist vielen Punkten bereits **von der Lebenswirklichkeit überholt** worden. Ich habe daher eine Projektgruppe beauftragt, kritisch die bisherigen Rechts-

grundlagen sowie Dienstabweisungen zu überprüfen und diese sowohl strukturell als auch inhaltlich auf den Prüfstand zu stellen.

In der März-Ausgabe der LBF-Aktuell im vergangenen Jahr und in der letzten Ausgabe habe ich bereits über die geplante neue Struktur unserer „Verfassung“ erstmals berichtet.

Ziel dieser Veränderung ist die Straffung der VOFF und Reduzierung auf die fundamentalen Inhalte, weil diese bei jeder Veränderung der Abstimmung und Zustimmung aller Hamburger Fachbehörden bedarf. Die detaillierten Regelungen sind dann in einer **„Richtlinie“** zu finden, die durch den Innensenator erlassen

wird. Eine stadtweite Abstimmung ist dann entbehrlich und wir können auch Anpassungen ohne großen Aufwand vornehmen.

Nun liegen auch die inhaltlichen Vorschläge vor, die Ende März den Wehrführungen in **drei Informations-Veranstaltungen** von der Projektgruppe vorgestellt wurden. **Diese breite Form der Beteiligung aller Freiwilligen Feuerwehren bei einer Überarbeitung der VOFF ist beispiellos und mir besonders wichtig.**

Einen Monat konnten und können die Wehren die Dokumente prüfen und diskutieren, im Anschluss ihre Stellungnahme abgeben. Ein kleiner Auszug mit den wichtigsten Änderungen ist auf **Seite 3** zu finden.

Freiwillige Feuerwehren übernehmen alte Rüstwagen der Berufsfeuerwehr.

Anfang April 2015 haben die Freiwilligen Feuerwehren Moorburg und Duvenstedt in der technischen Abteilung in der Großmannstraße zwei ehemalige Rüstwagen RW1 übernommen, die bisher an Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr ihren Dienst getan haben.

Die geländegängigen Rüst-Fahrzeuge auf Basis eines Mercedes Unimog ersetzen bei den zwei Wehren die bisher dort im Einsatz befindlichen

RW 1 auf VW-MAN 8.136-Fahrgestell, die bereits seit Jahren abgängig sind. Sechs dieser Fahrzeuge wurden durch neue Gerätewagen (GW) Rüst 1 (ebenfalls ein Unimog) ersetzt. **Als Sparbeitrag hat die Freiwillige Feuerwehr jetzt bewusst auf die Anschaffung von Neufahrzeugen verzichtet.** Stattdessen haben wir die runderneuerten Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr übernommen, die bereits vor einigen Jahren an den Wachen durch neue Fahrzeuge vom Typ GW Rüst 2 ersetzt wurden.



Gebäudebau: Gute & schlechte Nachrichten.

Es geht voran beim Neubau von Feuerwehrhäusern: In Oldenfelde sind wir auf dem Weg zur Einweihung, in Kirchwerder-Süd auf der Zielgeraden. Nun soll es mit den nächsten „roten“ Häusern weitergehen! Doch es deuten sich dunkle Wolken am Horizont an: Die Mietmittel reichen nach jetzigem Stand nicht aus.

Wir können in Kürze die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in **Oldenfelde-Siedlung** feiern und beim Neubau am Deich in **Kirchwerder-Süd** geht es zügig voran, hier steht das Richtfest an. Bei den nächsten Gebäuden werden die Planungen immer detaillierter und wir wollen hier baldmöglichst in die Ausschreibungen gehen. **Die Finanzierung der Investitionen ist durch den Bürgerschaftsbeschluss aus dem vergangenen Jahr gesichert.** Der neue Senat will die Sanierung und Erneuerung auch weiterhin fortsetzen. Das ist gut und richtig! Allerdings müssen auch die Mietmittel berücksichtigt werden. **Die Politik hat ein Investitionspaket aus dem Sanierungsfond geschnürt, damit eben nicht außerordentlich hohe Mietmittel-Erhöhungen erforderlich werden.** Nun stehen für die im Bau und in Planung befindlichen neuen Häuser der Freiwilligen Feuerwehren in naher Zukunft die Abschlüsse von Mietvereinbarungen mit der HGV und der IMPF an. **Zu unserer Verwunderung soll nun doch der Betriebshaushalt erheblich mehr belastet werden.** Mit den neuen Mieten sollen nun u.a. auch die Grundstücksbeschaffungskosten refinanziert werden. Zudem erhält die IMPF einen höheren Anteil für die Vermieter-Baunterhaltung aufgrund der gestiegenen Nutzflächen. Schließlich macht die IMPF auch eine Steigerung der Mietpreise seit dem Jahreswechsel geltend. Insbesondere für die Feuerwehrhäuser in Kirch-

FF Moorwerder

Neubau eines Feuerwehrhauses an anderer Stelle:

Das Gebäude ist ein Einspänner und abgängig. Das Grundstück wurde bereits ausgewählt, derzeit werden die Planungen erstellt.

Baubeginn: 2015



FF Kirchsteinbek

Neubau eines Feuerwehrhauses an anderer Stelle:

Das Gebäude ist ein Einspänner und abgängig. Derzeit finden noch Grundstücksverhandlungen statt.



FF Kirchwerder-Süd

Neubau eines Feuerwehrhauses an anderer Stelle:

Wie so oft bei Feuerwehrbauten konnte bei der Grundsteinlegung schon der Rohbau besichtigt werden. Nun steht schon das Richtfest an und der Bau schreitet mit großen Schritten voran.

Fertigstellung: Mitte 2015



FF Berne

Umbau/Anbau an ein denkmalgeschütztes Feuerwehrhaus:

Neben dem zu engen Feuerwehrhaus soll eine Remise mit WC-Trakt aus Restmitteln und Denkmalschutzmitteln ergänzt werden.

Fertigstellung: 2016

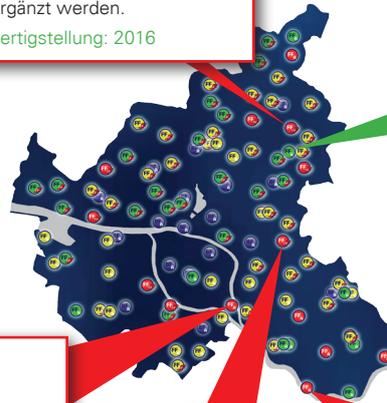


FF Oldenfelde-Siedlung

Neubau des Feuerwehrhauses an gleicher Stelle:

Planer und Handwerker konnten den Zeitplan halten und die Wehr ist bereits nach wenigen Monaten Bauzeit in ihr neues Heim eingezogen.

Einweihung: 30. Mai 2015



Bilder: Freiwillige Feuerwehren

werder-Süd, Oldenfelde-Siedlung, Kirchsteinbek, Berne und Moorwerder ergeben sich künftig **steigende Mietpreise** nach unseren Schätzungen in Höhe von ca. 60.000 Euro jährlich. Das der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellte Mietbudget ist schon jetzt erschöpft. Mietmittel für weitere Projekte stehen heute nicht mehr zur Verfügung.

Ich habe der Behörde für Inneres und Sport dieses Problem bereits aufgezeigt und es sind alle bemüht, hier eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten zu finden.

Auswertung zum Schutzziel-Wechsel: FF legt Fragenkatalog vor.

Seit etwas mehr als einem Jahr arbeitet die Feuerwehr Hamburg mit einem neuen Schutzziel. **Unsere Freiwillige Feuerwehr ist dabei in einigen Bereichen stärker als bisher eingebunden und übernimmt damit mehr Verantwortung für unsere Stadt.**

Die Zielerreichung sollte nach einem Jahr evaluiert werden und kritisch überprüft werden, wo und wie gegebenenfalls nachgesteuert werden muss. Der Amtsleiter hat im Dezember 2014 an der Dienstbesprechung der Bereichsführer teilgenommen und diese dabei aufgefordert, **Fragen**

zur Evaluation über den Stab FF 02 einzureichen. Der Rücklauf war leider sehr überschaubar, dafür in Teilen durchaus sehr knackig. Sehr viel Rücklauf und Anregungen für Fragen kam dafür aus dem FLORIAN-Formular „Rückfragen zu Einsätzen“. **Aus all dem wurde ein mehrseitiger Fragenkatalog zur Schutzziel-Auswertung, den wir am 7. März den Kollegen der Fachabteilung F02 übersandt haben.**

Wir warten nun gespannt auf die Beantwortung dieser Fragen und werden dann über weitere Schlussfolgerungen beraten.

1.000 Sturmeinsätze in weniger als 24 Stunden!

Der Monat März trat in diesem Jahr noch einmal mit großem Aufgebot ab: Sturmtief „Niklas“ brachte das angekündigte Unwetter mit, das vor allem mit starkem Wind und Böen in Orkanstärke über nahezu dem gesamten Land hinweg fegte. Rund 1.000 Einsätze wurden zum allergrößten Teil durch die Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt in kürzester Zeit schnell und professionell abgearbeitet. Wie schon im Januar sind viele der sonst tagsüber nicht einsatzbereiten Wehren schon ab Mittag in Dienst gegangen und haben auch am Folgetag vormittags ihren Einsatz fortgesetzt. **Ich danke allen Kräften - im Einsatz und in Bereitstellung - für ihren tollen Einsatz!**



Inhaltliche Vorschläge zur Modernisierung unserer „Verfassung“:

Richtlinie und Verordnung enthalten eine Reihe von Vorschlägen zur inhaltlichen Veränderung oder Anpassung. Die Wehrführer haben alle Unterlagen dazu erhalten. Hier eine Auswahl mit kurzer Erläuterung:

Veränderte berufliche und persönliche Rahmenbedingungen haben die Notwendigkeit ergeben, eine **Ergänzungs- oder Reserveabteilung** wieder einzuführen.

Musikzüge können künftig **Jugendgruppen** einrichten, die Auflagen für Jugendleiter müssen erfüllt werden.

Funktionsträger und Projektbeauftragte werden eingeführt, Transparenz durch klare Aufgaben und eine Einsetzungsverfügung geschaffen.

Das **Aufnahmeverfahren** wird vereinfacht, ein **zentraler Teil „Mitgliedschaft“ in der VOFF** enthält alle Regelungen zu diesem Thema.

In Form einer Präambel wird ein **Selbstverständnis bzw. Ehrenkodex für die FF** formuliert.

Die **Wohnsitzregelung** wird in die VOFF aufgenommen und damit klar geregelt. Ausnahmen erfolgen nur nach eindeutigen Kriterien.

Strukturelle Veränderung: Neue kurze Verordnung und ausführliche Richtlinie:

Hamburgisches Feuerwehrgesetz (FwG) beschlossen durch die Hamburgische Bürgerschaft (alle 15 bis 20 Jahre)
Verordnung über die Freiwilligen Feuerwehren (VOFF) beschlossen durch den Senat (alle 10 bis 15 Jahre)

**Richtlinie über die
Angelegenheiten der FF
(RL/FF)**
 erlassen durch die Behördenleitung

**Richtlinie über die
Angelegenheiten der
Minifeuerwehren (RL/MF)**
 erlassen durch die Behördenleitung

**Jugendordnung der
Jugendfeuerwehr**
 beschlossen durch die
Delegiertenversammlung

Dienstanweisungen (DA)
 erlassen durch FL

LBF-Anweisungen (LBF-A)
 erlassen durch LBF

Tagesanordnungen (TA)
 erlassen durch FL

Bei den Gründen für **Sonderurlaub** werden Erziehungsurlaub und Pflege von Angehörigen aufgenommen.

Der **pauschale Anerkennungsbeitrag** für Selbstständige soll erhöht und an die Gehaltssteigerungen des mittleren Dienstes angepasst werden.

Bei Dienstpflichtverletzungen wird ein **Eskalationsverfahren** mit dem Ziel des kooperativen Dialogs eingeführt.

Mit Ausnahme von LBF, WF, LJFW und JFW sollen alle **Führungsfunktionen ausführlich in der neuen Richtlinie** und nicht mehr in der VOFF beschrieben werden. Die Wahlleitungen haben damit ein **zentrales Nachschlagewerk** zum einen,

zum anderen sind Anpassungen auch kurzfristig ohne Befassung aller Behörden unserer Stadt durch Verfügung der Behördenleitung möglich.

Der **Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann bzw. Hauptfeuerwehrfrau** soll zur Wertschätzung erfahrener Angehöriger der FF ohne viele Lehrgänge wieder eingeführt werden.

Die **Verleihung von Dienstgraden** wird transparent und eindeutig an Kriterien wie Ausbildung und Verweildauer gekoppelt.

Mit der **Funktion „Erster Hauptbrandmeister“ bzw. „Erste Hauptbrandmeisterin“** soll die Führungsebene unterhalb der Wehrführung eine (auch im Dienstgrad sichtbare) stärkere

Wahrnehmung erfahren, zudem die Besetzung mit einem Zustimmungsverfahren (Wehrstimmt Vorschlag Wehrführung zu) transparenter und demokratischer werden.

Künftig sollen **externe Betreuerinnen und Betreuer** in die Arbeit unserer Feuerwehr im Bereich der Minifeuerwehren und Jugendfeuerwehren insoweit integriert werden, dass auch sie bei der Unfallkasse mit versichert sind.

Das **Thema Kassen** wird einem eigenen und neuen Teil in der VOFF geregelt und enthält klare Pflichten von Führungskräften, Kassenwarten und -prüfern sowie Grundsätze für eine ordnungsgemäße Kassensführung.

EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst bringt erneut Spende zur Mitgliederwerbung ein.

63.000 Euro - das ist die stolze Bilanz aus dem Verkauf der EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst zwischen Oktober und Dezember 2014 in 720 Märkten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie im nördlichen Niedersachsen und Brandenburg. Hamburg erhält davon 4.400 Euro.

Der Erlös von einem Euro je Wurst soll helfen, Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren zu finanzieren. Ich finde dieses Engagement von EDEKA vorbildlich und freue mich sehr, dass diese Aktion im vierten Quartal 2015 zum mittlerweile 5. Mal wiederholt wird.



Foto: Holger Bauer, LFV SH



August Ernst im Jahr 2013 beim Wettbewerb um den nach ihm benannten Pokal

Wir trauern um

August Ernst

2. August 1927 - 19. März 2015

Wer in den vergangenen vierzig Jahren Mitglied der Jugendfeuerwehr in Hamburg gewesen ist, kannte ihn: August Ernst hat nicht nur dem bundesweit bekannten Wettbewerb seinen Namen verliehen und gefördert, er hat damit das Feuerwehrwesen nachhaltig geprägt.

Nicht der Einzelne steht im Mittelpunkt, die Mannschaft sollte es sein. Das war ihm stets wichtig und so schuf er einen damals bundesweit neuartigen Wettbewerb, bei dem *alle* Mitglieder einer Jugendfeuerwehr benötigt und gefordert wurden: Der Kleine und der Große, der Junge und der Alte sowie seit dreißig Jahren auch das Mädchen und der Junge. Im Vordergrund sollte die Gemeinschaft stehen.

August Ernst war mit seinem Handeln und Wirken ein Vorbild für uns alle. Ohne viel Aufhebens um die eigene Person hat er angepackt

und dort unterstützt, wo es nötig war. Er war Hamburger Kaufmann, Ehrenkommandeur der Schützen und eben Feuerwehrmann.

Über 70 Jahre war er Mitglied seiner Freiwilligen Feuerwehr in Moorburg, hat in all den Jahren viel gesehen, erlebt und bewegt. Zweimal wurde er mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber und in Gold ausgezeichnet, im vorletzten Jahr wurde ihm im Hamburger Rathaus das Bundesverdienstkreuz für sein breites und langjähriges gesellschaftliches Engagement verliehen.

Wir sind traurig und werden ihn vermissen. In Dankbarkeit und Anerkennung für eine beeindruckende Lebensleistung gedenken wir August Ernst und werden sein Vermächtnis bewahren.

Alle FF-Angehörigen können sich vermessen lassen.

Die Ersatzbeschaffung für die abgängige Nomex-Schutzbekleidung wird mit großen Schritten fortgesetzt.

Nachdem die mehr als 1.000 Atemschutzgeräteträger/-innen vermessen und eingekleidet wurden, können sich nun alle FF-Angehörigen bei der Firma LHD einen Termin zur Vermessung geben lassen. Die Ausgabe der neuen V-Force-Anzüge wird sich lieferbedingt noch bis in das Jahr 2016 erstrecken.

Ich bitte an dieser Stelle um Beachtung des Rundschreibens aus dem Stab FF03 zum Umgang mit Mängeln und Beschädigungen an den neuen V-Force-Anzügen!

Personelle Neuigkeiten:

Seit dem 15. Februar 2015 hat der Bereich Walddörfer wieder einen Bereichsführer: **Henning Heidmann** aus der FF Volksdorf tritt die Nachfolge von **Dirk Lübke** an, der die Funktion als neuer Stabsleiter abgeben musste.

Im Bereich Marschlande wurde am 12. März der bisheriger Be-

reichsführer, der Kamerad **Sebastian Struss** aus Allermöhe, in seinem Amt bestätigt und tritt damit eine zweite sechsjährige Amtszeit an.

Allen gewählten neuen und alten Führungskräften wünsche ich viel Spaß bei ihrer Aufgabe und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Lehrgang Öffentlichkeitsarbeit überarbeitet:

Der im letzten Jahr eingeführte Lehrgang zur Öffentlichkeitsarbeit ist inhaltlich überarbeitet worden und fand im April erstmals in Eigenregie der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Die Themenpalette reichte dabei von Grundlagen der Presse- und Medienarbeit inkl. praktischem Schreib-Training über

die Frage von Bildrechten und Fotografieren an Einsatzstellen, dem sinnvollen und richtigen Einsatz von sozialen Netzwerken wie Facebook bis hin zu Lobbyarbeit auf regionaler und überregionaler Ebene. Neuartig war zudem, dass der Lehrgang von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche ausgerichtet wurde.

Die nächsten Termine

NEUER TERMIN:

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg

19.06.2015,

19.00 Uhr,

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Der Termin der Jahreshauptversammlung musste leider verlegt werden.

Alle WF sind bereits bei den Terminen der VOFF-Vorstellung informiert worden.

Weltleitmesse

INTERSCHUTZ

08.-13.06.2015,

Hannover

Hanseatenpokal

Sa, 12.09.2015

Wellingsbüttel

Treffen der

Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg

11.10.2015,

09.00 Uhr,

Volkshaus Berne

Neu: Status 2 tasten statt telefonischer Einmeldung.

Bei den Sturmeinsätzen tatkräftig erprobt, mittlerweile aber auch bei allen anderen Einsätzen möglich: Das Tasten des Status 2 ersetzt künftig das persönliche Gespräch mit dem Disponenten in der Rettungsleitstelle. Neben der Vereinfachung kann jede Wehr damit auf dem Funkgerät des ersten Fahrzeuges den Status ihrer Einheit erkennen.